

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



## Newsletter April 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,  
nach einer hoffentlich erholsamen und inspirierenden Semesterpause freuen wir uns, Sie mit unserem heutigen Newsletter auf das Sommersemester am Selma Stern Zentrum einstimmen zu können.

Wie gewohnt, bieten wir im Sommersemester wieder eine Vielfalt an Vorträgen an, die die Bandbreite Jüdischer Studien in der Wissenschaftsregion Berlin-Brandenburg aufzeigt. Wir freuen uns sehr auf Vorträge von Carola Groppe (02.05.), Susanne Zepp (23.05.), James Casteel (06.06.), Benjamin Scheller (20.06.) und Nitzan Lebovic (04.07.).

Ebenso reichhaltig ist das Angebot an Workshops und Tagungen des kommenden Semesters:

02./03.05.: Workshop **„Jüdische Intellektuelle im George-Kreis“**

Leitung: Irmela von der Lühe und Micha Brumlik

24./25.05.: Internationale Tagung **„Human Emancipation and Particular Belonging. (Post-)secular Politics, Religious Communities, and Jewish Experiences“**

Leitung: Lutz Fiedler und Christian Schmidt

12.06.: Workshop **„PostColonial Studies and Jewish Studies“**

Leitung: Sina Rauschenbach und Nicole Waller

in Kooperation mit dem Graduiertenkolleg „Minor Cosmopolitanisms“ der Universität Potsdam

09./10.07.: Internationale Tagung **„Kabbalah and Knowledge Transfer“**

Leitung: Patrick Benjamin Koch und Agata Paluch

in Kooperation mit dem Institut für Judaistik der FU und dem Institut für Jüdische Philosophie und Religion der Universität Hamburg

Am 20.03.2019 hat der belgische Sammler Arthur Langermann dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin seine einzigartige Sammlung antisemitischer visueller Artefakte übergeben. Die Sammlung wird zukünftig als Arthur-Langermann-Archiv für die Erforschung des visuellen Antisemitismus (ALAVA) in der Kaiserin-Augusta-Allee untergebracht sein. Nähere Informationen und der Link zu einem Beitrag in 3sat Kultur finden sie [hier](#).

An der School of Jewish Theology ist zum Sommersemester 2019 der Schwerpunkt Biblische Archäologie im Studiengang Jüdische Theologie eingerichtet worden, der sich an der Schnittstelle zwischen Archäologie und Theologie bewegt. In einem auf 6 Semester angelegten Bachelor-Studiengang wird Grundwissen vertieft und die kritische Auseinandersetzung mit archäologischen Fragestellungen in ihrer historischen Entwicklung und in der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion befördert. Interessierte erhalten nähere Auskunft [hier](#).

Gern weisen wir Sie auf die Ausstellung „Anarchie ist das Leben der Menschen, die dem Joche entronnen sind. – Gustav Landauer in Berlin“ im Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11, 10965 Berlin hin, die vom 28.03. bis 09.05. von der Gustav Landauer Denkmalinitiative gezeigt wird. Im Rahmen der

Ausstellung findet am 07.05. eine Veranstaltung unter dem Titel: Zwischen Antisemitismus und Zionismus: Gustav Landauer und das Jüdische Volksheim statt. Es diskutieren Beate Lehmann und Sebastian Kunze. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Schon jetzt laden wir Sie herzlich zu unserer 1. Selma Stern Lecture ein, mit welcher wir das Sommersemester am 11.07. beschließen wollen. Yfaat Weiss, Direktorin des Dubnow-Instituts und Professorin für Neuere Geschichte, insbesondere jüdische Geschichte, an der Universität Leipzig, wird die Vorlesungsreihe, die jährlich stattfinden wird, mit einem Beitrag unter dem Titel „**Ad Acta: Nachgelassenes in Jerusalem**“ eröffnen. Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.

Die diesjährige Leo Baeck Summer University stellt das große Thema Jüdisches Berlin in seinen zahlreichen Facetten in den Mittelpunkt. Doktorandinnen und Doktoranden, die sich in ihren Arbeiten mit den Aspekten dieses Themenkreises befassen, sind herzlich eingeladen, dort ihre Projekte vorzustellen. Bewerbungsschluss ist der 15.04.2019. Alle weiteren Informationen finden Sie [hier](#).

Ihnen allen wünschen wir frohe Festtage und einen guten Start ins Sommersemester!

Ihr ZJS-Team



## Veranstaltungen im Bereich Jüdische Studien

**06.04.2019**

Vortrag und Buchvorstellung

### **Landpartie: Der „rote Bankier“ Hugo Simon und sein Mustergut in Seelow/Oderbruch**

**Dr. Anna-Dorothea Ludewig** (*Selma Stern Zentrum*)

Einführung: **Dr. Kurt Winkler** (*Direktor des HBPG*)

Der Bankier, Politiker, Landwirt, Kunstsammler und Mäzen Hugo Simon (1880–1950) war eine der Schlüsselfiguren im Berliner Leben der Weimarer Republik. Während des Ersten Weltkriegs zählte er zu den wenigen Unterstützern der Friedensbewegung und der deutsch-französischen Verständigung. 1918 amtierte Hugo Simon für kurze Zeit als Finanzminister (USPD) im Preußischen Revolutionskabinett und ging damit als „roter Bankier“ in die Geschichte dieser Umbruchzeit ein. 1933 musste Hugo Simon nach Paris und 1941 unter falschem Namen weiter nach Brasilien fliehen. Dort starb er 1950.

Bereits 1919 erwarb Hugo Simon das so genannte Schweizerhaus in Seelow im Oderbruch und entwickelte es in den folgenden Jahren zu einem Mustergut mit den Schwerpunkten Geflügelzucht und Obstanbau. Gleichzeitig verwirklichte er dort eine einzigartige Mischung von Landwirtschaft und Kultur, deren Spuren heute noch sichtbar sind. Mit Seelow hatte Hugo Simon einen Ort geschaffen, der Stadt und Land, Tradition und Moderne in einen fruchtbaren Dialog brachte. Ihn wieder aufzunehmen, lohnt heute besonders.

#### **Veranstalter:**

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

**Eintritt:** 3 Euro

#### **Ort:**

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Kutschstall,  
Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

#### **Zeit:**

18:00 Uhr

[Link der Veranstaltung](#)**06.04.2019**

Public screening

**Die Oper "Infinite now"**

von **Chaya Czernowin** in Anwesenheit der Komponistin mit anschließender Diskussion.

CHAYA CZERNOWIN (born in 1957 in Haifa, Israel) is one of the most distinguished composers of our days and since 2009 Professor of Music at Harvard University. Her recent opera INFINITE NOW (2017) fuses two very different resources. The first resource is a collection of materials from first world war (Luk Perceval's "Front", including fragments of Remarque's "Nothing new on the western front") and the second resource is "Homecoming" by Can Xue, a short story about a woman who comes into a house she cannot leave. Both resources enact situations which exist on the cusp of an imminent disaster. As the opera draws these situations nearer to each other they transform into a contemplation about that which makes us survive and continue in times of peril. Commissioned by and performed at Vlaamse Opera Gent and Antwerp, Belgium, Mannheim National Theater, Germany, and IRCAM Philharmonie de Paris, France. To read more about the opera please visit: <http://chayaczernowin.com/infinite-now>

**Veranstalter:**

nemtsov&amp;nemtsov - Raum für Kunst und Diskurs

**Ort:**

nemtsov&amp;nemtsov, Witzlebenstr. 38, 14057 Berlin

**Zeit:**

19:00 Uhr

[Link der Veranstaltung](#)**14.04.2019**Buchpräsentation  
und Diskussion**"Düstere Vorahnungen. Deutschlands Juden am Vorabend der Katastrophe (1933–1935)"**von **Julius H. Schoeps**

Wie konnte es dazu kommen? Wie haben die Juden die Ereignisse vor und nach der sogenannten Machtübernahme durch Hitler und die Nationalsozialisten wahrgenommen? Wie haben sie auf die systematische Ausgrenzung reagiert? Wurde der organisierte Massenmord, wie von manchen vermutet, bereits in den Anfängen des Hitler-Regimes vorgedacht? Mit diesen und anderen Fragen zur Lage der deutschen Juden in den Anfangsjahren des NS-Regimes beschäftigt sich der Potsdamer Historiker Julius H. Schoeps in „Düstere Vorahnungen“. Er bezieht sich dabei, neben der einschlägigen Forschung, vor allem auf Lebenszeugnisse, also Erinnerungen, Tagebücher, Briefwechsel und andere Ego-Dokumente, die die Reaktionen der Juden u.a. auf den NS-Terror im Alltag, auf die Verdrängung aus dem Kultur-, Wirtschafts- und Berufsleben, auf den Raub und die Arisierung von Eigentum behandeln. Schoeps versetzt den Leser in die Lage, sich aus der Perspektive der deutschen jüdischen Bevölkerung ein Bild von den Anfangsjahren des NS-Regimes und von ihren Befindlichkeiten und Befürchtungen zu machen. Seine narrative Zusammenschau weicht damit in einigen wesentlichen Punkten von den tradierten Sichtweisen etablierter Historiker auf diese Zeit ab, die zumeist die Täterperspektive fokussieren, aber die Opferperspektive häufig vernachlässigen.

**Veranstalter:**

nemtsov&amp;nemtsov - Raum für Kunst und Diskurs

**Ort:**

nemtsov&amp;nemtsov, Witzlebenstr. 38, 14057 Berlin

**Zeit:**

11:00 Uhr

[Link der Veranstaltung](#)**Colloquien****Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg**

Am Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (ZJS) wird durch ein wöchentlich stattfindendes Colloquium ein Raum zum Dialog geschaffen, in dem sich alle Doktoranden und Post-Docs der Graduiertenschule des ZJS, alle assoziierten Graduierten und Interessierte im Bereich Jüdischer Studien austauschen können.

**Ort:**

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Sophienstraße 22a, 10178 Berlin

**Zeit:**

donnerstags 16-18 Uhr

**18.04.2019**

**Mit dem furor criticus gegen die Hinnahme eines neuen Antisemitismus: Politische und ästhetische Dimensionen der Schriftsteller-Freundschaft zwischen Berthold Auerbach und Gustav Freytag**

**Andree Michaelis-König** (*Selma Stern Zentrum*)

**Axel Springer-Stiftungsprofessur  
für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte**

**Diaspora - Exil - Migration - Methodische und theoretische Neuansätze**

**Forschungskolloquium** von Prof. Dr. Kerstin Schoor:

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (Kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung, oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender MA-Arbeiten und Dissertationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert Vorträge und Diskussionen mit internationalen Gastwissenschaftlern.

**Orte:**

Europa-Universität Viadrina, Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

- Logenstraße 9-10, 15230 Frankfurt (Oder)

- Stephan-Saal und Postgebäude Raum 265

**Zeiten:**

dienstags 14:15-15:45 Uhr und 16:15-17:45 Uhr

**16.04.2019**

14:15 Uhr

**Ein jüdischer Proust? Hermann Grabs Vortrag über Marcel Proust im Rahmen der Jüdischen Kulturkurse des WIZO im Prag des Jahres 1933**

**Malte Spitz** (*Selma Stern Zentrum*)

**Ort:** Postgebäude Raum 265

**16.04.2019**

16:15 Uhr

**Die deutsche Literatur Prags und der Böhmisches Länder – zur aktuellen Neuausrichtung der Forschung**

**Prof. Dr. Manfred Weinberg** (*Prag*)

Der Vortrag wird auf der Grundlage des Handbuchs der deutschen Literatur Prags und der Böhmisches Länder (Stuttgart 2017) die Neuausrichtung der Forschung zur in Prag entstandenen deutschsprachigen Literatur vorstellen. Dabei geht es darum, falsche Zuschreibungen wie etwa die Abgrenzung einer ‚Prager deutschen Literatur‘ im Zeichen eines grundlegenden Humanismus von einer vermeintlich durchgängig nationalistischen, gar präfaschistischen sudetendeutschen Literatur zu überwinden. An deren Stelle tritt eine transkulturelle und -regionale Neuverortung der deutschsprachigen Literatur der Böhmisches Länder im komplexen Wirkungs- und Spannungsfeld von deutscher, jüdischer, tschechischer und habsburgischer Literatur und Kultur. Dies führt nicht zuletzt auch zu einem anderen Blick auf das Werk des berühmtesten der Prager deutschen Autoren: Franz Kafka.

**Ort:** Stephan-Saal

## Zentrum für Anisemitismusforschung ZfA

### Forschungsskolloquium im Sommersemester 2019

**Ort:**

Technische Universität Berlin, Zentrum für Antisemitismusforschung (ZfA)

Telefunken-Hochhaus, Ernst-Reuter-Platz 7, 8. Etage, Raum 811

**Zeit:**

mittwochs 18-20 Uhr

**10.04.2019**

**Die Rhetorik der Rechten. Rechtspopulistische Diskursstrategien**

**Franziska Schutzbach** (Basel)

im Gespräch mit **Sabine Hark** (Berlin),

moderiert von **Stefanie Schüler-Springorum** (Berlin)

In Kooperation mit dem Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der Technischen Universität Berlin

**24.04.2019**

**Zionism and Anti-Semitism: Ideologies or Emotions?**

**Derek Penslar** (*Cambridge*)



**26.04.2019**  
Fachtagung des DFG

## Tagungen und Workshops

### „Hachschara und Jugend-Alija in Deutschland und Palästina“

Forschungsprojekt: „Nationaljüdische Jugendkultur und zionistische Erziehung in Deutschland und Palästina zwischen den Weltkriegen“

**Veranstalter:**

Technische Universität Braunschweig, The Hebrew University of Jerusalem

**Ort:**

Marktstraße 20, 29367 Steinhorst  
Erich Weniger Haus/ Schulmuseum Steinhorst

**Anmeldung:**

E-Mail (s.museum@museen-Gifhorn.de) oder  
Telefon (05148.4015, mit Anrufbeantworter) **bis 1. April**

**Zeit:**

9:30 - 17:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

**09.-12.05.2019**  
Internationale Konferenz

### 49. Internationale Konferenz der Hebräisch-Lehrenden (IKH)

"Beyond the Bible - Hebrew in the Context of Semitic and Judaic Studies"

**Veranstalter:**

Freie Universität Berlin, FB Geschichts- und Kulturwissenschaften  
Institut für Judaistik

**Ort:**

Fabeckstr. 23-25, 14195 Berlin

**Kontakt:**

[Vera Meyer-Laurin](#)

[Link zur Veranstaltung](#)



**Call for Papers**  
**16.09.-17.09.2019**  
**Deadline:**  
**05.04.2019**

## Ausschreibungen und Calls for Papers

**Esther**

### Rezeption – Adaption – Interpretation

**Post-Doc-Workshop**

Dieser Aufruf richtet sich an promovierte oder kurz vor der Promotion stehende Forscher\*innen, die sich mit jüdischen Literaturen im deutschsprachigen Raum und/oder ästhetischen Aspekten der jüdischen Kulturgeschichte beschäftigen.

**Veranstalter:**

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

**Ort:**

Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

**Kontakt:**

Kathrin Wittler (kathrin.wittler@fu-berlin.de)

[Link zur Veranstaltung](#)

**Call for Applications**  
**01.07.-12.07.2019**

**Deadline:**  
**15.04.2019**

**Leo Baeck Summer University (LBSU) 2019**

**"Jewish Berlin - Present and Past"**

The interdisciplinary Leo Baeck Summer University aims at doctoral students from all disciplines, who deal with aspects of Jewish Berlin in their dissertations. The focus will be on applying theoretical approaches and research results to the fields of Jewish history, literature, and culture in Berlin. Along with intensive workshops, the participating students are required to present and discuss their own research projects. The final program will be developed in accordance with the participants' research topics. Guest lecturers will address and analyze them in one-day workshops. The summer school will be conducted in English.

**Veranstalter:**

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

**Ort:**

Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

**Kontakt:**

info@lbsu.de

[Link zur Veranstaltung](#)

**Stipendienprogramm**

**Deadline:**  
**30.04.2019**

**Das internationale Ismar Elogen Stipendienprogramm im Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (ELES)**

vergift zum Wintersemester 2019/2020 in Kooperation mit dem Leo Baeck Institute New York (LBI) erstmalig das internationale Ismar Elbogen Stipendium.

Das Programm richtet sich an Promovierende verschiedener Fachrichtungen, die an einer Dissertation im Bereich Geschichte und Kultur des deutschsprachigen Judentums arbeiten.

[Link zur Veranstaltung](#)

**Sprachkurs**  
**29.07.-16.08.2019**

**Sprachkurs**

Summer School for Modern Hebrew (Universität Potsdam)

Die School of Jewish Theology an der Universität Potsdam bietet vom 29.07.2019 bis 16.08.2019 Intensivkurse für Modernes Hebräisch auf unterschiedlichen Sprachniveaus an.

Bei Interesse schreiben Sie bitte eine E-Mail an: hebrewcourse@uni-potsdam.de

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link



**Publikationen**

**Bothe, Alina/Schüler-Springorum Stefanie:** Shoah: Ereignis und Erinnerung. 3. Jahrbuch Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Leipzig 2019.

darin:

**Gruner, Wolf:** Verweigerung, Opposition und Protest. Vergessene jüdische Reaktionen auf die NS-Verfolgung in Deutschland, S. 11-30.

**Klotz, Anne-Christin:** Reiseberichte am Rand des Abgrunds. Der polnisch-jüdische Schriftsteller Leib Malakh unterwegs im Berlin des Jahres 1936, S. 31-46.

**Gelbin, Cathy S.:** Gender and Sexuality in Women Survivor's Personal Narratives, S. 47-68.

**Sarhangi, Mohammad A.S.:** Der Weg der Mythen. Die letzten Momente des Dr. Janusz Korczak und der Kinder seines Waisenhauses im Warschauer Ghetto - in Erinnerungen und Inszenierungen, S. 69-84.

**Bothe, Alina:** Tod und Sterben im Warschauer Ghetto. Aus den Zeugnissen Zivia Lubetkins und Marek Edelmans, S. 85-101.

**Sebekow, Ira Fiona:** Versöhnungsbegehren und Kontinuitätsanspruch. Zum Schlusskapitel von Christa Wolfs Roman Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud, S. 103-120.

**Brüning, Christina:** Dreidimensionale Erziehung nach Auschwitz? Reflexionen über holographische Zeug\_innen, S. 121-137.

**Pedersen, Daniel:** Surviving Through Poetry - The Case of Nelly Sachs, S. 139-157.

**Burgard, Antoine:** "A sympathetic boy whom the years of suffering have not too heavily marked." Caseworkers' early understanding of Holocaust orphans, S. 159-170.

**Person, Katarzyna:** Building a community of survivors in post-war Jewish honour courts: The case of Regina Kupiec, S. 171-183.

**Taubitz, Jan:** From Anne Frank to Amy Bellette. How Philip Roth anticipated the era and the exit of the survivor, S. 185-197.

**Brumlik, Micha:** Lyrik der „Postmemory“: Der Dichter Max Czollek – geb. 1987 in Ostberlin, in: D. Bischoff/A. Tippner (Hg.): Yearbook for European Jewish Literature Studies, Vol. 5, Berlin 2018, S. 263-278.

**Brumlik, Micha:** Aurel Kolnai's reflections on anti-semitism in contemporary context, in: W. Bialas (Ed.) Aurel Kolnai's „The War against the West“ reconsidered, London/New York 2018, S. 56-65.

**Brumlik, Micha:** Als Jüdin geliebt, als Christin gestorben: Henriette Herz, in: Han, S. u.a. (Hrsg.) Bibel Israel Kirche, Studien zur jüdisch-christlichen Begegnung. Festschrift für Rainer Kampling, Münster 2018, S. 175-189.

**Michaelis-König, Andree:** „Topoi der Globalisierung in einer jüdisch-deutschen Gegenwartsliteratur der Migration“, in: Stamm, Ulrike/Wojno, Ewa (Hg.): Globalisierungsdiskurse in Literatur und Film des 20. und 21. Jahrhundert, Warschau 2019, S. 129-149.

**Michaelis-König, Andree/Schilling, Erik (Hrsg.):** Poetik und Praxis der Freundschaft 1800–1945. Beihefte zum Euphorion. Zeitschrift für Literaturgeschichte, Heft 106, Heidelberg 2019.

**Rosliński-Liebe, Grzegorz:** Racism and Modern Antisemitism in Habsburg and Russian Ukraine. A Short Overview, in: Raul Cârstocea and Éva Kovács, Modern Antisemitisms in the Peripheries: Europe and its Colonies, 1880-1945, Wien 2019, S. 133-159.

**Vorpahl, Daniel/Kähler, Sophia/Shani, Tzoref (Hrsg.):** Deutsch-Jüdische Bibelwissenschaft. Historische, exegetische und theologische Perspektiven, Europäisch-jüdische Studien 40, Berlin/Boston 2019. (ISBN 978-3-11-054976-8)

**Wittler, Kathrin:** West-östliche Ordnungen von Weltliteratur. Anthologisierung jüdischer Literatur im 19. Jahrhundert, in: Adoriso, Chiara/Bosco, Lorella (Hg.): Zwischen Orient und Europa. Orientalismus in der deutsch-jüdischen Kultur im 19. und 20. Jahrhundert, Tübingen 2019, S. 105–119.

**Wittler, Kathrin:** Orientalische Poesie als schönes Ganzes? Zur Ästhetik jüdischer Bibelübersetzung im ausgehenden 18. Jahrhundert, in: Vorpahl, Daniel/Kähler, Sophia/Tzoref, Shani (Hg.): Deutsch-jüdische Bibelwissenschaft. Historische, exegetische und theologische Perspektiven, Europäisch-jüdische Studien 40, Berlin/Boston 2019. S. 11–24.

Alle notwendigen **Informationen** entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#).

Selma Stern Zentrum

Besuchen Sie uns auch auf [Facebook](#).

Facebook

Gefördert durch das



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**Impressum:**

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg  
Sophienstr. 22a  
10178 Berlin

Tel: 030/2093-66311

Fax: 030/2093-66325

E-Mail: [info@selma-stern-zentrum.de](mailto:info@selma-stern-zentrum.de)

[Newsletter abbestellen](#)